

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Nancy Kersten  
Pressesprecherin

Alexander Leifels  
Mitarbeiter

Telefon  
(03334) 64 – 512/513  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr. 199/15 vom 4. August 2015

### **Verkehrsfreigabe Ammonstraße**

Nach nur vier Monaten Bauzeit kann die Ammonstraße wieder für den Verkehr frei gegeben werden. Die 112 Meter lange Fahrbahn wurde für 250.000 Euro grundhaft ausgebaut.

Ab Mitte April war die Ammonstraße voll gesperrt. Bis Anfang August haben die ausführenden Firmen die Fahrbahn in einer Ausbaubreite von 3,50 Meter hergestellt und Parkmöglichkeiten auf beiden Seiten geschaffen. Für die Parkmöglichkeiten wurden die vorhandenen Großsteinpflaster aus Kupferschlacke verwendet. Aus Sicherheitsgründen darf im Einfahrtsbereich aus der Eisenbahnstraße kommend erst nach fünf Metern auf der rechten Seite geparkt werden. Nur aufgrund dieser Regelung ist eine problemlose Einfahrt der Feuerwehr gewährleistet.

Im Zuge des grundhaften Ausbaus der Straße wurde nicht nur eine Asphaltfahrbahn hergestellt, auch die Gehwege wurden erneuert. Sie bestehen nun aus Betonplatten mit so genannten Bischofsmützen sowie Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster. Auch Einfahrten wurden erneuert, dazu wurden Kleinsteinpflaster aus Granit verwendet. Im Zuge der Baumaßnahme wurde der Entwässerungskanal erneuert. Das anfallende Niederschlagswasser wird über neue Straßenabläufe in einen Regenkanal gesammelt und in den Vorfluter der Bergerstraße eingeleitet. Auch die Beleuchtungsanlage wurde erneuert. Die Altanlage wurde durch fünf LED-Leuchten vom Typ Anja ersetzt. Für die Planung und Installation der neuen Beleuchtungsanlage waren das Ingenieurbüro Schirrmeister aus Finowfurt und die Elektro-Schröder GmbH aus Bad Freienwalde verantwortlich. Die Straßenbaumaßnahme wurde geplant und umgesetzt von der Finower Planungsgesellschaft mbH und der Straßen- und Tiefbau GmbH Aschoff. „Am Beispiel der Ammonstraße ist gut zu erkennen, dass unsere Strategie der kleinteiligen Ausschreibung aufgeht. Damit haben Firmen aus der Region die Möglichkeit, sich an städtischen Bauvorhaben zu beteiligen“, freut sich Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner.

Die Ammonstraße befindet sich im Sanierungsgebiet der Stadt Eberswalde. Die förderfähigen Kosten werden zu zwei Dritteln aus der Städtebauförderung aus Bundes- und Landesmitteln und zu einem Drittel aus städtischen Mitteln abgesichert.